

Zeitschrift: Mariastein : Monatsblätter zur Vertiefung der Beziehungen zwischen Pilgern und Heiligtum
Herausgeber: Benediktiner von Mariastein
Band: 55 (1978)
Heft: 3

Buchbesprechung: Buchbesprechungen

Autor: Bütler, Anselm / Stebler, Vinzenz / Stadelmann, Andreas

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Buchbesprechungen

Die österlichen Tage. Gründonnerstag—Karfreitag—Ostern. Herder, Freiburg 1977. 108 S. DM 3.—.

Hier werden die liturgischen Texte der Drei österlichen Tage in einer Teilausgabe des Grossen Sonntags-Schott dargeboten. Die allgemeine Einführung ist hier ausführlicher, als sie in der Messbuchausgabe sein konnte.

P. Anselm Bütler

Frömmigkeit zwischen Haben und Sein, von R. Funk. Religionspsychologische Anfragen an die «Bewegung Lefèbvre». Reihe: Kritische Texte 17. Benziger, Zürich 1977. 52 Seiten. Fr. 7.80.

Funk zeigt, dass Jesus einen Glauben fordert, der keine Sicherungen bietet, sondern ein Wagnis ist. Das fordert das psychische Bedürfnis des Menschen nach Garantie heraus. Funk zeigt, dass die Wurzel der «Bewegung Lefèbvre» letztlich einen Glauben der Garantie und Sicherheit sucht und damit Jesu Anruf verfehlt.

P. Anselm Bütler

Lesebuch für Christen. Texte für alle Tage, von W. Nigg. Herder-Bücherei 650. Herder, Freiburg 1978. 304 S. DM 7.90. Der Autor hat aus allen Jahrhunderten Zeugnisse der Zuversicht ausgewählt, die dem Leser neue Lebensimpulse geben können. Evangelische und katholische, bekannte und fast vergessene Autoren kommen zu Wort.

P. Anselm Bütler

Befreiung zum Leben. Die Exerzitien des Ignatius von Loyola als Wegweiser für heute, von L. Boros. Herder, Freiburg 1977. 232 S. DM 29.50.

Wie der Untertitel sagt, will der Autor durch seine Auslegung der «Exerzitien» aufzeigen, dass es sich hier um ein Grunddokument handelt, von dem das moderne religiöse Lebensverständnis entscheidend mitgeprägt ist. Die «Übungen» erweisen sich als Befreiung zum Leben und somit als ein religiöser Weg, der heute wieder aktuell ist.

P. Anselm Bütler

Worte der Liebe. Von Mutter Teresa. Mit einer Einführung von Malcolm Muggeridge. Herder-Verlag, Freiburg, 1977. 128 S. DM 9.80.

Mutter Teresa ist in ihren Worten sehr zurückhaltend. Wenn sie spricht, sind es Worte, die von Herzen kommen und zum Herzen gehen. Das Büchlein fasst «Worte der Liebe» in zehn thematischen Gruppen zusammen. Sie sind lebendiges Zeugnis ihres Denkens und Handelns und zugleich Wegweisung zu tätiger Nächstenliebe.

P. Anselm Bütler

Worte der Versöhnung. Von Frère Roger, Prior von Taizé. Herder-Verlag, Freiburg, 1976. 128 S. DM 10.80.

Diese Auswahl aus den Schriften von Frère Roger gehen auf die drängenden Fragen unserer Zeit ein: der Geist der Seligpreisungen; Leben in Gemeinschaft; Engagement für den Menschen; Einheit und Universalität der Kirche usw.

P. Anselm Bütler

Worte, die befreien. Von Blaise Pascal. Mit einer Einführung von Bischof Klaus Hemmerle. Herder-Verlag, Freiburg, 1977. 114 S. DM 9.80.

Maria Otto bietet eine Textauslese aus Pascals Werk, die sie mit kurzen überleitenden Worten in einen diskreten Rahmen stellt. Die Auswahl der Texte — in neuer Übersetzung — ist überwiegend aus den «Pensées» entnommen, jenem Entwurf einer gewaltigen Apologetik des Christentums, in der heutiges existentielles Denken bereits vorweggenommen ist.

P. Anselm Bütler

Vertieftes Leben. Ein Buch zur geistlichen Betrachtung. Herausgegeben von Curt Winterhalter. Herder-Verlag, Freiburg, 1977. 192 S. DM 19.80.

Das Buch bietet eine Sammlung von oft kurzen Texten grosser Gestalten: Heilige, Theologen, Philosophen aus Vergangenheit und Gegenwart. Aus den Texten sprechen religiöse Erfahrung, Kenntnis der Seele, menschliche Reife. Sie wollen Anregung bieten für Betrachtung und Besinnung. Besonders ältere Leser werden dankbar sein für den Grossdruck.

P. Anselm Bütler

Das Leben hat Sinn. Eine Sendung von Radio DRS. Von Hans Krömmer. Reihe: Imba Impulse 6. Imba-Verlag, Freiburg/Schweiz, 1977. 70 S. Fr./DM 7.50.

Die vorliegende Meditation will Antwort geben auf die entscheidenden Lebensfragen: Worauf ist Verlass? Welches ist der Sinn meines Lebens? Mit Texten und hilfreichen Überlegungen weist der Autor darauf hin, dass in vielen menschlichen Erfahrungen Sinn geschenkt wird und ein Urvertrauen zu einem letzten tragenden Grund hinführen kann.

P. Anselm Bütler

Theologisches Denken und verunsicherter Glaube. Eine Einführung zur «modernen» Theologie. Von Helmut Thielicke. Herderbücherei Band 506. 128 S. DM 3.90.

Das Taschenbuch bringt eine Predigtreihe, in der der Autor zeigt, dass die Theologie ein Partner des angefochtenen Christen ist. Die Predigten geben Antwort auf Fragen wie: Wie modern darf Theologie sein? Wie verlässlich sind biblische Jesusberichte? Verwunderung über einen Wunderbericht? Was ist von den Zukunftsworten der Bibel zu halten?

P. Anselm Bütler

Das Jesusgebet, herausgegeben und eingeleitet von Emmanuel Jungclaussen. 72 Seiten, kartoniert. DM 9.80. Verlag Friedrich Pustet.

Ein Mönch der Ostkirche gibt uns hier eine Anleitung zur Anrufung des Namens Jesu. Man kann dazu bloss sagen: Wer dieses Büchlein entdeckt, der hat den «Schatz im Acker» gefunden!

P. Vinzenz Stebler

Sonntags-Schott für das Lesejahr A. GROSSDRUCK. 944 Seiten, Kunstleder braun DM 35.—. Leder schwarz, Goldschnitt DM 65.—. Herder.

Mit dieser prächtigen Seniorenausgabe kann man älteren Leuten ein einzigartiges Geschenk machen. Neben den Vorzügen der bisherigen Schottausgaben enthält dieser Band noch einen besonderen Gebetsteil für kranke und ältere Leute.

P. Vinzenz Stebler

Vikar Nummer 4, von Marie-Joseph Lory. 192 Seiten. Herderbücherei Band 624. DM 5.90. Herder.

Ein Student, der knapp bei Kasse ist, wird in einer Pariser Vorortskirche Küster auf Zeit. Unglaublich, was er dabei erlebt! Ein heiterer Roman, der den Lesern ein paar höchst vergnügliche Stunden bereitet!

P. Vinzenz Stebler

Diese letzten Tage meines Lebens, von Josef Vital Kopp. 102 Seiten. Fr. 14.80. Rex-Verlag.

Reflexionen und Beobachtungen eines weisen Mannes am Abend des Lebens. Sie zeigen, wie reich der letzte Abschnitt des Lebens werden kann, wenn der alternde Mensch es versteht, sich vom Unwesentlichen zu lösen und dem Bleibenden zuzuwenden.

P. Vinzenz Stebler

Die tägliche Umkehr, von Ambroise M. Carré. 191 Seiten. Ars Sacra München.

Für die tägliche Umkehr braucht der Mensch Brot genau wie für das tägliche Leben. Hier wird es angeboten. Die Schrift beschäftigt sich mit den fundamentalen Haltungen, die von der Nachfolge Christi her gefordert sind. Gerade für vielbeschäftigte Christen eine brauchbare Hilfe!

P. Vinzenz Stebler

Lebendige Liturgie — ein Lernprozess der ganzen Gemeinde, von Rudolf Ruppert. 144 Seiten. Josef Knecht, Frankfurt am Main.

Der Autor umschreibt die Situation nach der Liturgiereform, spricht von der Aufgabe der Liturgie und ihren Dimensionen und gibt schliesslich Anregungen und Modelle für die Praxis. Eine gründliche Arbeit!

P. Vinzenz Stebler

Aus der Hoffnung leben, von Ladislaus Boros. 121 Seiten. Band 607 der Herderbücherei.

Dieses Büchlein enthält verschiedene Rundfunksendungen, die von der Zukunftserwartung im christlichen Dasein sprechen und bewusst gegen die gefährlich um sich greifende Hoffnungslosigkeit vieler Christen ankämpfen. Eine frohmachende Lektüre!

P. Vinzenz Stebler

Meditationen aus dem Geist des Zen, von Gerda Ital. 228 Seiten. Fr. 26.—. Walter-Verlag.

Bestimmt eine gründliche Einführung in den Geist des Zen, aber der Christ muss gegen die Grundtendenz des Buches (Selbstbefreiung!) ernste Bedenken anmelden.

P. Vinzenz Stebler

In Bildern und Beispielen, von Rudolf Stertenbrink. 256 Seiten. Herder.

«Exemplarische Texte zur Besinnung und Verkündigung.» Mit diesem Untertitel wird angedeutet, dass sich dieses Buch gleicherweise verwenden lässt für Meditation und Predigt. Es zeigt, wie das Leben im Licht der Bibel ist oder sein sollte.

P. Vinzenz Stebler

Ich bin geborgen, von Georg Moser. 142 Seiten. Herder.

Kurze Auszüge aus Predigten, Ansprachen, Vorträgen, Diskussionen, Meditationen und Briefen ergeben in diesem Buch eine Sammlung von «Worten der Zuversicht», die Geborgenheit schaffen in einer ungeborgenen Welt. Der Bischof von Rottenburg ist ein begnadeter Seelsorger!

P. Vinzenz Stebler

Jochen Klepper, von Rita Thalmann. 403 Seiten. DM 34.80. Kaiser Verlag München.

Dieser hochbegabte Dichter glaubte zugleich überzeugter Christ und Nationalsozialist sein zu können, bis er schliesslich, vom System innerlich zermürbt, seinem «Leben zwischen Idyllen und Katastrophen» selbst ein Ende setzte. Eine erschütternde Biographie!

P. Vinzenz Stebler

Über den Tod hinaus, von Ladislaus Boros. 24 Seiten. Grünewald-Verlag Mainz.

Eine hochbedeutsame Meditation über den Tod als endgültigen Durchbruch zum göttlichen Du, in dem der Mensch seine allerletzte Vollendung findet.

P. Vinzenz Stebler

Der dreifaltige Gott. Bildmeditationen von Christina Grünberg. F. Pustet-Verlag, Regensburg, 1976. 72 S. 20 vierfarbige Kunstdruckblätter als lose Tafeln. Plastikmappe. DM 28.—. Mit den von ihr gemalten Bildern und verfassten Texten will die Autorin dem Geheimnis der Dreifaltigkeit etwas auf die Spur kommen. Sie setzt verschiedene Akzente, um jeweils einen Aspekt des göttlichen Geheimnisses hervorzuheben, die Dynamik, die Gegensätzlichkeit, das Kreuz, die innergöttliche Bezogenheit usw. P. Anselm Bütler

Über sich selbst hinaus. Von Gerhard Grosche. Kyrios-Verlag, Meitingen, 1976. Reihe: Theologie und Leben 35/36. 192 S. DM 12.—.

Mit dem Dreischritt: der in sich verfangene Mensch; Anspruch Gottes; Antwort des Menschen, wird in diesem Buch der Versuch gemacht, die Grenzen des menschlichen Daseins und Einsatzes zu sprengen und das im Dienst vor Gott und an den Menschen aufzuzeigen. P. Anselm Bütler

Euch ist es gegeben. Vom Mut, den Glauben zu leben und zu verkündigen. Von Alexander Gerken. Herder-Verlag, Freiburg, 1977. 160 S. DM 18.80.

Der heute in der Priesterweiterbildung tätige Franziskanertheologe zeigt in diesem Buch Zugänge zu einer vertiefenden Gottes- und Glaubenserfahrung, er deutet unsere Zeit und ihre Gefährdungen, die vor allem darin bestehen, Heil und Gnade für «machbar» zu halten. P. Anselm Bütler

Der klare Spiegel. Verse aus dem Buch der 150 Lieder. Von Julius Angerhausen. Herder-Verlag, Freiburg, 1977. 224 S. DM 19.80.

Ausgehend von einem kleinen Abschnitt aus einem Psalm schildert der Autor ein eindrucksvolles Bild, das die oft verblassten Psalmenbilder neu belebt, um dann in einem zweiten Gang den Text für das persönliche Leben zu erschliessen. P. Anselm Bütler

Der grössere Advent. Von Eugen Walter. Herder-Verlag, Freiburg, 1977. 120 S. DM 11.80.

In der Erschliessung von biblischen Texten des Alten und Neuen Testaments, von Psalmen und Hymnen des Breviers verweist der Autor den auf das Weihnachtsfest fixierten Christen auf die Spannweite christlicher Hoffnung und menschlicher Zukunftserwartung. Dadurch gewinnt der Advent eine Dimension zurück, die das ganze Leben und die Menschheitsgeschichte umfasst. Das Warten — Das Eingeladenwerden — Das Kommen — Das Feiern — Das Nahe-Sein sind die Themen, die hier betrachtet werden. P. Anselm Bütler

Der Römerbrief. Kommentar von Heinrich Schlier. (Herders Theol. Kommentar zum Neuen Testament, VI). Herder, Freiburg 1977. XX + 455 Seiten. DM 88.—.

Dieser neueste wissenschaftliche Römerbrief-Kommentar stammt von einem ehemaligen Bultmann-Schüler, dem prominentesten «Konvertiten» des deutschen Katholizismus in den fünfziger Jahren, der in dieser wohl letzten grossen Gabe am Abend des Lebens «seiner römischen Kirche gewissenhaft verdolmetscht, was Paulus ihr damals wie heute zu sagen hat» (Schierse). Schon ein Blick in die Inhaltsübersicht verrät, dass Schlier z. B. vom gewohnten Aufbau und von der gängigen Thematisierung des Röm abrückt, wie er auch mutig genug ist, entschieden schwerpunktmässige Hinweise zu geben und vertiefende Reflexionen einzuschalten. Dazu kommt das ständige Gespräch mit der Auslegungs- und Wirkungsgeschichte dieses schwierigsten Briefes des NT; dementsprechend wollte er die nahezu unübersehbar gewordene Röm-Literatur nur in Auswahl erarbeiten. Die Vers für Vers des griechischen Textes folgende genaue Analyse und Erklärung wird durch einen einzigen Exkurs «Adam bei Paulus» (S. 179—189) unterbrochen. Ausführungen zu den Leit- und Schlüsselbegriffen sind in den fortlaufenden Kommentar eingebaut. Selbst religionsgeschichtlich brisante Themen, wie etwa das Verhältnis des Röm zur qumranischen Gnaden- und Rechtfertigungslehre oder der Einfluss der antiken Kultmysterien auf Paulus, werden unvoreingenommen aufgegriffen und offen durchgesprochen. — Möge dieses Werk ein Segen sein für Wissenschaft und Verkündigung! P. Andreas Stadelmann

Fragen und Antworten: Kirche — Volk Gottes; ein fordernder Gott; christliche Haltungen; Ehe und Familie, herausgegeben von Franz Furger. Kanisius-Verlag, Freiburg 1977. 40 Seiten je Bändchen. Fr. 3.50.

Schon seit 10 Jahren betreut die Luzerner Tageszeitung «Vaterland» die theologische Rubrik «Was ich noch fragen wollte»; darin werden Fragen religiösen Inhalts aus allen Leserschichten von kompetenten Fachleuten (meist Professoren der Theol. Fakultät Luzern) beantwortet. — Mit diesen vier Bändchen nun möchte der Herausgeber die zur beachtlichen Zahl von 20 Kleinschriften angewachsene Reihe zu einem vorläufigen Abschluss bringen. — Sehr geeignet zum Auflegen in Schriftständen und anregend für Diskussionsrunden. P. Andreas Stadelmann

Licht für die Welt. Meditationen für die Weihnachtszeit, von Ernst Wiedemann. (Meitinger Kleinschriften 62.) Kyrios-Verlag, Meitingen 1977. 30 Seiten. DM 4.—.

Diese 16 Betrachtungen sind wohl für besonders auserwählte, dazu eher einfache Seelen gedacht und veröffentlicht worden. P. Andreas Stadelmann

Gottes Sohn kam in die Welt. Sachbuch zu den Weihnachtstexten, von Eleonore Beck. Kath. Bibelwerk, Stuttgart 1977. 188 Seiten. Fr. 33.60.

Die vom Bibelwerk betreuten und bisher bestens bewährten Sachbücher haben ein ebenbürtiges Brüderchen bekommen! Die Verfasserin hat sich durch theologische und exegetische Veröffentlichungen bereits einen guten Namen geschaffen. Im vorliegenden Sachbuch geht sie didaktisch vor, d. h. sie holt den Leser inmitten des heutigen Weihnachtsummums ab. Die Frage nach dem Sinn unseres Christfestes löst dann jene «kritische Naivität» (= das Noch-staunen-Können des Schon-mündig-Gewordenen!) aus, die sich der Mühe unterzieht, den atl. Horizont, die jüdische Messias-Erwartung und die Weltsituation zur Zeit Jesu zu erheben. Die Kurzinformation «Jesus — der Christus» bezweckt, die Kindheitsgeschichten vom Osterereignis und vom Zeugnis der urchristlichen Gemeinden her zu lesen. Danach folgt die Exegese der beiden Kindheitsevangelien nach Mt und Lk, wobei vor allem das Ineinander von Glauben, historischem Ereignis, Bekenntnisabsicht und Aufforderungscharakter dieser Geschichten durchsichtig gemacht wird. Ein letzter Schritt entfaltet den theologischen Sinn der Formel «Gottes Sohn ist in der Welt» für Christen von heute. — Da an baldigen Neuauflagen nicht zu zweifeln ist, seien ein paar Kritiken und Verbesserungsvorschläge gestattet: Die Deutung von Jes 7, 14 auf die junge Frau des ebenfalls noch jugendlichen Königs Ahas braucht man wohl kaum mit einem Fragezeichen zu versehen (S. 22). Wenn man im Zusammenhang mit den «Apokryphen» auf die Protestanten zu sprechen kommt (S. 72 f.), würde für reformierte Ohren ein Hinweis auf «Pseudo-Epigraphen» mindestens klärend wirken. Auf S. 126 scheint mir der Name «Mirjam» zu apodiktisch gedeutet, zumal es daneben noch ein halbes Dutzend andere Möglichkeiten zu erwägen gäbe. — Technische Mängel sind folgende zu beheben: Das Bild auf S. 64 wird im Bildnachweis als «Tiberias» referiert. S. 75 würde noch der Standort des Bildes interessieren, zumal die Quellenangabe sonst in lobenswerter Weise geschieht. Riemenschneiders Madonna findet sich auf S. 137, nicht wie im Bildnachweis auf S. 136. Auf S. 26 ist der Druckfehler «Jojachni» auszumerzen.

P. Andreas Stadelmann

Leidenschaft für das Mögliche. Hoffnung, die den Glauben nährt. Plädoyer eines unkonventionellen Christen, von Paul Gürtler. Verlag J. Pfeiffer, München 1977. 203 Seiten. DM 22.—.

Schon Titel und Untertitel lassen vermuten, dass dieses Buch kein systematisches Werk, kein Traktat über die Hoffnung sein will, sondern dass es darin um das persönliche Lebenszeugnis eines leidenschaftlichen Christen geht, m. a. W., Gürtler bringt in vielen Variationen das Sinnproblem «seines» Lebens zur Sprache, die Hoffnung, als deren Ort er, trotz mancher unerfreulicher Erfahrungen, eben gerade die Kirche sieht. Anhand literarischer, biblischer und philosophischer Beispiele zeigt er Wege, die ein ängstliches, von vielerlei Zwängen bestimmtes Glaubensverständnis sprengen und zu einem spontanen, überzeugenden, ansteckenden und mitreissenden Christentum befreien. Weil Christsein und Hoffen letztlich gleichbedeutend sind, kann man das Christentum tatsächlich den ewig-jungen Rhythmus lebendiger Hoffnung nennen, die auf Erden dauernd vorwärts drängt und immer höher will, bis sie im Herzen des erhöhten Herrn zur Ruhe kommt. — Man hat diesem Buch bereits attestiert, dass es die wohl sehr unterschiedlichen Leser auf jeweils ganz verschiedene Weise in Wechselbäder von Zustimmung und Widerspruch zu versetzen vermöge. Warum nicht einmal ein geistliches Wechselbad im christlichen und kirchlichen Alltag?

P. Andreas Stadelmann

An mir findest du reiche Frucht. Meditationshilfen zum Hosea-Buch. Von Alfons Deissler. Herder-Verlag, Freiburg, 1977. 128 S. DM 10.80.

Die hier ausgewählten zentralen Texte des Hosea-Buches werden zunächst nach dem gegenwärtigen Stand der exegetischen Erkenntnisse interpretiert und in einem zweiten Schritt für das heutige christliche Leben erschlossen. Dabei geht es um zwei fundamentale Perspektiven des christlichen Glaubens: um das innige Verhältnis Jahwes zu seinem Volk Israel und um die Einzigartigkeit der göttlichen Liebe.

P. Anselm Bütler

Willst du
gut beraten sein,
geh und kauf
beim
Stöcklin ein!

Geschenke in:

Zinn Kupfer Messing
Schmiedeeisen Wappenscheiben

stöcklin ag

Spalenberg 15 Basel Telefon 061 / 25 51 80